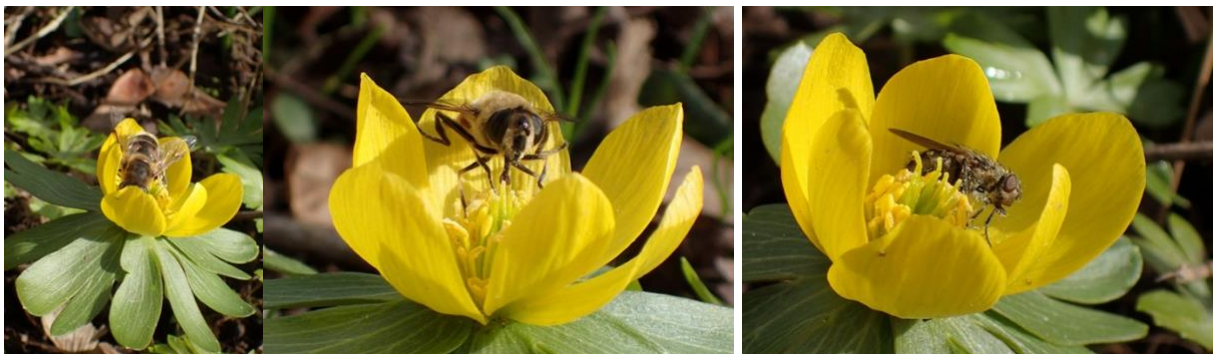


## Winterling (*Eranthis hyemalis*)

Ursprünglich aus Süd- und Südosteuropa, ist dieses Hahnenfußgewächs eine in Gärten inzwischen verbreitete Zierpflanze, die auch in Parks oft dichte Bestände bildet. Winterlinge blühen von Februar bis März und gehören zu den ersten Frühjahrsblühern. Die gelben Blüten öffnen sich – temperaturgesteuert - nur bei Sonnenschein und locken mit ihrem Duft die ersten aktiven Fluginsekten an, die für die Bestäubung der immer einzelnstehenden Scheibenblüten sorgen. Mit konzentriertem Nektar belohnt werden aber nur Besucher ab einer Saugrüssellänge von zwei Millimeter wie große Fliegenarten, Honigbienen und große Wildbienen wie Hummeln. Die unterirdische Sproßknolle wird von den geteilten Laubblättern des Winterlings ernährt. Sie sind nur im Frühjahr grün und vergilben bis Mai. Alle Teile eines Winterlings sind durch Herzglykoside stark giftig.



Winterlinge gehören mit Krokussen zu den Frühjahrs- und Schneebühlern



Die Mistbiene (*Eristalis tenax*), eine bis 1,8 cm große Schwebfliegenart, kommt mit ihrem langen Rüssel in die Nektarblätter des Winterlings.

Kleinere Fliegenarten nehmen Pollen auf, erreichen aber nicht die Nektarquelle.